

{ppgallery width="200" height="150"}



{/ppgallery}Seit inzwischen 16 Jahren richtet [Obertopfstedt](#) ein Heimatfest aus, bei dem allerlei altes Gerät zur Schau gestellt wird, das seine immer noch währende Funktionstüchtigkeit unter Beweis zu stellen hat. Das Fest hat sich bereits in ganz Thüringen herumgesprochen, so dass ein Vielfaches der Einwohnerzahl Obertopfstedts zum Fest erscheint. Selbst Nummernschilder angrenzender Bundesländer werden auf den Parkplätzen gesichtet. Für Klaus ist das Grund genug dort auch mal zu erscheinen, um zu sehen, was die Besucher so anlockt.

Die Hinfahrt gestaltete sich etwas zäh, wurde er doch von Fahrzeugen aufgehalten, die sich beim Überholen als Ausstellungsstücke herausstellten. Als Klaus schließlich ankam, waren die besten Plätze bereits besetzt. Zahlreiche Aussteller und Händler hatten den Festplatz bereits unter sich aufgeteilt. Klaus beschloss strategisch vorzugehen: Er platzierte sich in direkter Linie vom Getränkestand zu den Toiletten. Hier musste jeder mal vorbei! Die Nachbarschaft war gut gewählt. Hier kamen Ödeldödel aus einem Backofen und man hatte die Gelegenheit, ab und zu solch einen abzustauben. Tatsächlich erwiesen sich diese Dödel auch als Renner bei den Besuchern. Ununterbrochen strömten sie herbei. Klaus entschloss sich, das für sich zu nutzen. Er drehte die Sicherung für den Ofen raus, so dass dieser nach einiger Zeit zum Stillstand kam. Eine lange Schlange bildete sich vor dem Dödel-Stand, die nun immer unruhiger wurde. „Hier gibts Köße“ rief er der Menge zu und schaffte es tatsächlich Aufmerksamkeit zu erregen. Einige Hungrige kamen dann auch näher und zeigten Interesse. Nachdem die erste Enttäuschung darüber, dass Klaus nicht essbar ist, gewichen war, animierte er sie, an der Olympiade im Kartoffelschälen, Schätzen und Wissen teilzunehmen. Dabei zeigte sich schnell, dass einige Erfahrungen im Umgang mit Kartoffeln sehr hilfreich waren. Während die Jüngeren in einzelnen Disziplinen durchaus glänzen konnten, zeigte sich die Erfahrung über alle Disziplinen hinweg. So war Vanessa die mit Abstand Schnellste beim Kartoffelschälen. Ganze 18 Sekunden brauchte sie nur. Gleichzeitig blieb aber auch nur knapp die Hälfte der Kartoffel übrig. Auch bei Anja sah es bei beachtenswerten 20 Sekunden mit der Kartoffel nicht viel besser aus. In dieser Disziplin hatte sogar ein Vertreter des stärkeren Geschlechts die Nase vorn. Nach dem Schälen blieb von Maximilians Kartoffel 177 der vormals 200g übrig. Dank Sparschäler hat er sich damit als echtes Sparbrötchen erwiesen. Beim Schätzen hatten Marie-Christin und Evi die Nase vorn, die zusammen mit Anja und Rosi auch die meisten Fragen richtig beantworten konnten. Bei Chris, der in den anderen Disziplinen sehr gut lag, gab es hier ein Totalversagen. Keine einzige Frage hat er richtig beantwortet. Auch Robert und Juliane sollten noch mal bei Wikipedia nachlesen, was es alles über Thüringer Klöße zu wissen gilt. Marie mit ie und Sofie mit f

wünschen sich zu Weihnachten eine Waage. Beide haben zwar gut geschätzt, wie viele Klöße im Topf waren, aber beim Gewicht ihrer Kartoffel total daneben gelegen. Am Ende gab es ein knappes Kopf-an-Kopf-Rennen. Rosi gewinnt knapp vor Evi und Maximilian. Alle drei erhalten ein Kartenspiel, Rosi und Evi zusätzlich ein Nachklößchen und als Siegerin gibt es für Rosi Eintrittskarten für das mini-a-thür in Ruhla. Herzlichen Glückwunsch!{ppgallery width="200" height="150"}



Olympiade in Obertopfstedt

Mittwoch, den 17. August 2011 um 20:24 Uhr - Aktualisiert Donnerstag, den 18. August 2011 um 21:55 Uhr

